

AKTIEN - Teufelszeug?

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Juni 2020 18:00

Zitat von Seph

Das ist einer der Punkte. Ich weiß, dass sich die Szene das gerne schönredet, indem darauf verwiesen wird, ein Großteil der Farmen stünde an Standorten regenerativer Energien und würde größtenteils darauf zurückgreifen. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich das aber schon durch den notwendigen Lastausgleich im durchgängigen Betrieb als Milchmädchenrechnung, da der Energieaufwand für das Mining der Grundlast mit den entsprechenden Notwendigkeiten zuzuordnen ist. Neben dem Mining sind auch Transaktionen in BTC vergleichsweise energieintensiv.

Ein anderer Aspekt ist der hohe Ausstoß an Elektroabfall. Während Amateure hierzulande anfangs noch mit alten Grafikkarten gearbeitet haben und diese somit sogar einer Nachnutzung zuführten, wird bei professionellen Minern auf sehr spezialisierte, extra gefertigte Hardware mit kurzem Lebenszyklus zurückgegriffen. Von Nachhaltigkeit kann bei BTC keine Rede sein.

BTC Mining macht doch in Deutschland eh niemand mehr, da der Strom zuteuer ist. Um mit Crypto-Coins zu handeln muss diese ja auch nicht selber minen. Man kann sie auch einfach kaufen und verkaufen. Wie Aktien, ETFs, CFDs usw. auch. Ob ein solcher Trade jetzt energieintensiver als eine Aktienorder ist würde ich mal bezweifeln. Es ist aber in jedem Fall klimafreundlicher als die Bargeldversorgung durch Banken.